



PNS Dr. Hanspach, Schlossplatz 1, 01945 Lindenau

Dr.rer.nat. Dietrich Hanspach
Dipl.-Agraring.

Herr
Martin Konzag
Gemeindeverwaltung Schipkau
Schulstr. 4

Büro Lindenau
Schlossplatz 1
01945 Lindenau

Büro Graupa
Borsbergstr. 3
01796 Pirna OT Graupa

01998 Schipkau OT Klettwitz

Tel./Fax. 035755 431
01522 8933672

E-mail: pns.dr.hanspach@gmx.de

Lindenau, den 17.05.2025

Prüfung des Grundstücks in Annahütte – Herrnmühle Sallgast, Flur 2, Flurstücke 264 und 266 zwecks möglicher Entwicklung zu Grasnelken-Heidenelkenfluren (siehe grünschraffierter Bereich der Karte)

1. Untersuchungsgebiet:

Am 14.05.2025 wurde bei sonnigem Wetter von 11.30 Uhr bis 13.00 Uhr (vor Ort) das betr. Grundstück zwecks möglicher **Entwicklung zu Grasnelken-Heidenelkenfluren** in Augenschein genommen. Es handelt sich insgesamt um einen ärmeren, sandigen, aber wohl etwas ruderalisierten bzw. nitrifizierten Standort an der Herrnmühlenstraße nördlich des Grundstücks Herrenmühle Nr. 16.

2. Bestand:

Das Flurstück bzw. der zu untersuchende Bereich ist teils mit einem unterschiedlich schütterten Schafschwingelrasen ausgekleidet, der wohl aus einer früheren Ansaat nach Gebäudeabriss entstammt. Stellenweise sind Vegetationslücken (offene Substratflächen) vorhanden.

Die Vegetation ist vornehmlich durch krautige Pflanzen gekennzeichnet. Es dominiert hierbei die Rispen-Flockenblume (*Centaurea stoebe*). Höherwüchsige Arten sind insbesondere Strauß-Ampfer (*Rumex thyrsiflorus*), Hundszunge (*Cynoglossum officinale*), Feld-Kresse (*Lepidium campestre*), Gelbe Resede (*Reseda luteola*) und Beifuß (*Artemisia vulgaris*). Niedrigwüchsige Vertreter sind u.a. Silber-Fingerkraut (*Potentilla argentea*), Reiherschnabel (*Erodium cicutarium*), Spitz-Wegerich (*Plantago lanceolata*), Knollen-Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*), Fünfmänniges Hornkraut (*Cerastium semidecandrum*) und Königskerzen-Arten (*Verbascum lychnitis*, *Verbascum nigrum*). Anwesend waren Feldgrille und Sandlaufkäfer.

3. Entwicklungsmöglichkeiten:

Eine Entwicklung zu einem Sandtrockenrasen bzw. zu Grasnelken-Heidenelkenrasen erscheint anhand der vorgefundenen Standorts- bzw. Vegetationsverhältnisse potentiell möglich. Die dafür vorgesehenen Flächen dürften dann nicht gedüngt werden.

Mindestens einmal jährlich sollte die Fläche gemäht und die anfallende Biomasse der Kompostierung zugeführt werden. Schafbeweidung mit angepasster Besatzdichte wäre möglich bzw. sogar optimal.

Forciert werden könnte das Entwicklungsziel durch mehrfachen Auftrag von gewonnenem Mähgut der Eingriffsfläche zum optimalen Zeitpunkt der Samenreife. Dieses Procedere erscheint allerdings sehr aufwendig.

Da die Fläche durch ihre Vornutzungen offensichtlich nitrifiziert bzw. ruderalisiert ist, besteht das Risiko, dass nitrophile Staudenfluren alsbald die Oberhand (etwa Rainfarn-Beifuß-Fluren) gewinnen können und dieses Entwicklungsziel nicht erreicht wird!

Alternativ könnte diese Fläche als artenreiche Blühfläche entwickelt werden. Hierfür könnten gebietsheimische Blühwiesensaatensorten unter Erhalt bereits anwesender Blühpflanzen eingebracht werden. Hierfür wäre sogar die gesamten Offenlandbereiche außerhalb der Gehölzbestände geeignet.

Eine Möglichkeit bestünde darin, innerhalb der Flurstücke 264 und 266 nach weiteren Bereichen zu suchen.

4. Fotodokumentation:



Abb. 1: Blick südwärts auf Flurstück 264 mit den schütterten Gras-Krautflächen der ca. 20 m x 20 m umfassenden Untersuchungsfläche.



Abb. 2: Blick nordwärts mit dem Bereich für den geplanten Regensammler links im Bild und die teils offene Substratflächen rechts im Bild.



Abb. 3: Nahaufnahme der krautigen Substratfläche.



Abb. 4: Blick auf das sandig-kiesige Substrat mit Sandlaufkäfer in der Bildmitte.

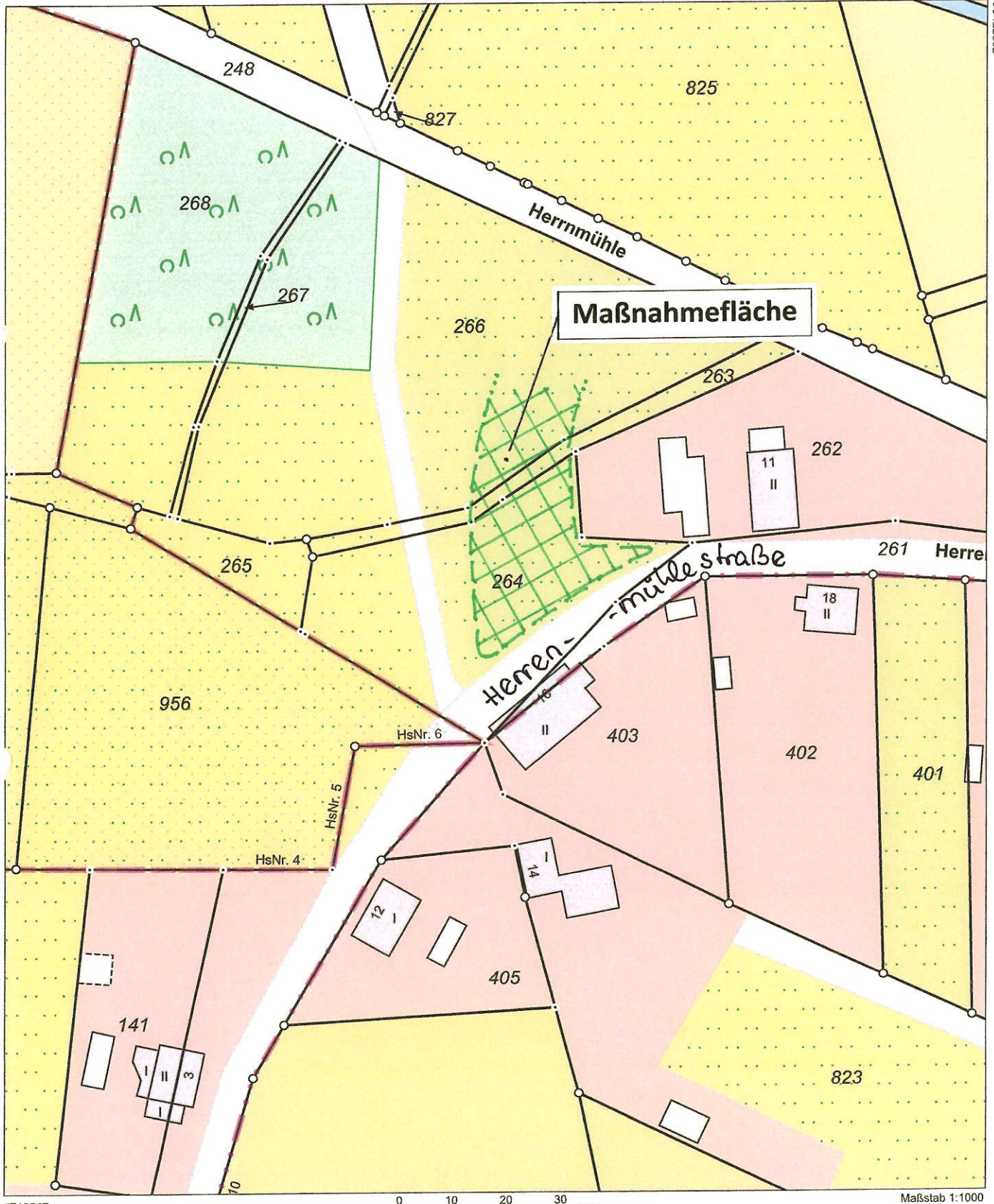


Flurstück: 264
 Flur: 2
 Gemarkung: Annahütte

Gemeinde: Schipkau
 Kreis: Oberspreewald-Lausitz [Górne Blota-Łużyca]

5712467

33422892



33422712

5712247

0 10 20 30 Meter

Maßstab 1:1000